

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Informations- und Pressedienst

Bern, den 28. November 1983

i.A.22.14.7.3.- BIC/ba

VERTRAULICH

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 48/83

Boutros-Ghali (G), Ministre égyptien des AE, a fait une visite de courtoisie vendredi 25 novembre à CFA. Les deux ministres ont fait tour d'horizon de la situation au Proche-Orient avec, au centre des discussions, le dialogue inter-libanais. G est d'avis que Europe (Suisse aussi) devrait jouer un rôle plus concret pour le rétablissement de la paix dans cette région. G a mis l'accent sur les aspects positifs d'une diplomatie discrète. G a reçu samedi le prix 1983 de la Fondation pour la liberté et les droits de l'homme .

Europarat: Ministerkomitee trat 23./24. Nov. unter Anwesenheit Bundespräsident Auberts zusammen. Wichtigste Themen : Zypern: Minister verabschiedeten Resolution, worin Ausrufung der Unabhängigkeit der türkischen Republik Nordzyperns verurteilt und Regierung der Republik Zypern als einzige legitime Behörde anerkannt wird. Resolution verlangt im übrigen, dass gute Dienste des UNO-Generalsekretärs intensiv fortgesetzt werden. Schweizerischer Vorschlag, wonach die Ministerdelegierten Möglichkeiten für Beitrag Europarat zur Lösung dieser Frage untersuchen sollten, fand nicht erforderliche 2/3 Mehrheit (dagegen: GB, F, I, BRD, Lux., Norw. dafür : A, Be, Chypre, Dan, Gr. Li, Sue, CH). Britische Delegation opponierte mit Hinweis auf laufende Bemühungen im Rahmen UNO. Türkei sprach sich gegen Resolution und deren Veröffentlichung aus. Türkei: Aussenminister Türkmen informierte über Wahlen und wies darauf hin, dass aus türkischer Sicht Weg zurück zur Demokratie vollendet sei. Bundespräsident Aubert wies in einer Intervention auf weiterhin bestehende Menschenrechtsverletzungen, insbes. Folterungen hin. Er erklärte diese als unakzeptabel und forderte rasche Aufhebung des Ausnahmezustands. Verlangte zudem, dass Dialog mit Türkei im Ministerkomitee fortgesetzt werde. Schlusscommuniqué, das normaler Weise am Ende der Tagung durch Konsens verabschiedet wird, kam diesmal nicht zustande, weil zyprische Delegation auf Erwähnung der verabschiedeten Resolution betr. Zypern beharrte und Türkei dagegen opponierte.

./.

Dodis



Teil II

Kriegsmaterialausfuhr Taiwan: in Anschluss am Bundesabsatzung Mittwoch 23.11. veröffentlichte Bundeskanzlei Pressemitteilung:

" Der Bundesrat hat zwei Gesuche der Mowag AG in Kreuzlingen und der Oerlikon-Bührle AG in Zürich um eine Bewilligung für die Herstellung und Ausfuhr von Kriegsmaterial für Taiwan abgelehnt. Der Bundesrat hat dabei alle Aspekte der beiden Gesuche eingehend geprüft; er ist zum Schluss gekommen, dass die im Kriegsmaterialgesetz von 1982 (SR 514.51) enthaltenen Bedingungen, namentlich in den Artikeln 10 und 11 Absatz 1, nicht erfüllt sind. Der Entscheid des Bundesrates steht im Interesse des Landes und entspricht der seit langem gegenüber China verfolgten Politik. Der Bundesrat hat ferner von der festen Absicht des Eidgenössischen Militärdepartements Kenntnis genommen, sehr bald mit der Mowag AG über eine grössere Bestellung von Panzerfahrzeugen zu verhandeln. In der Zwischenzeit wird dieses Unternehmen mit verschiedenen Unterhaltsarbeiten am Schützenpanzer M-113 beauftragt."

22. FAO-Konferenz vom 5. - 23. November 1983 Rom: Konferenz unter Vorsitz des amerikanischen Landwirtschaftsminister Block erörterte Welt-ernährungssituation und genehmigte mit Konsens Arbeitsprogramm und Budget der Organisation für die nächsten zwei Jahre (reales Wachstum beträgt 0,5 %). Besorgnis über sich verschlechternde Ernährungssituation in Afrika kam zum Ausdruck. Verschiedene Geberländer, darunter CH, erklärten sich bereit, den von Hungersnot bedrohten Ländern durch zusätzliche Hilfe beizustehen. In Asien hingegen konnten teilweise bedeutende Fortschritte in der Ernährungslage vermerkt werden. Umstritten war die mit Technologietransfer zusammenhängende Frage der Verbesserung des internationalen Austausches der Pflanzenbestände. Zu Besorgnis Anlass gab die von Jahr zu Jahr sich verschlechternde Zahlungsmoral. Rund 70 Staaten haben ihre Beiträge für 1983 noch nicht bezahlt. Die Konferenz beschloss gegen die Stimme der USA und bei Enthaltung der meisten westlichen Staaten, darunter CH, dem Rat die Kompetenz zu delegieren, unter gewissen Bedingungen den Ueberschuss aus der vergangenen Budgetperiode für den Ausgleich von fehlenden Beitragszahlungen zu benützen. - Konferenz verlief in für UNO-System ungewohnt harmonischer Atmosphäre, was sich namentlich aus folgenden Gründen erklärt: 1. Weitgehender Konsens über Wege zur Erreichung einer Welternährungssicherheit. 2. Saouma setzt seine grosse Autorität ein, damit sachfremde Fragen (Südafrika, Israel, etc.) gar nicht aufgeworfen wurden. 3. Amerikanischer Vorsitz. 4. Abwesenheit UdSSR, die nicht FAO-Mitglied. - Schweizerdelegation stand unter Leitung Direktor Piot und Vizedirektor Popp (Bundesamt für Landwirtschaft). T. Glaser, Vertreter CH bei FAO, präsierte eine der drei Hauptkommissionen .

Accord sur les Bois tropicaux: la deuxième partie Conférence des Nations Unies sur Bois tropicaux , réunie à Genève sous auspices CNUCED, a conclu un accord 18.11.83. Le nouvel accord, comme le récent accord sur le jute, ne comprend pas mécanisme de stabilisation des prix, mais vise, par rapport au commerce, un développement équilibré de l'industrie forestière tropicale par financement de projets. Bien que les intérêts commerciaux de notre pays soient modestes, la Délégation suisse, dirigée par l'Amb. Blankart, a pris part activement à négociation du fait de notre tradition de coopération

en matière forestière, de notre intérêt envers développement de l'exploitation forestière en harmonie avec les impératifs écologiques et de notre intérêt général à l'égard de ce nouveau type d'accords de développement. Bien que ceux des pays consommateurs qui ont une faible part aux échanges mais étant des contributeurs potentiels considérables, n'aient toujours pas obtenu une part de voix suffisamment équitable, l'accord n'en représente pas moins premier succès d'envergure dans négociation N/S depuis la CNUCED VI. Aussi faut-il ajouter que cette négociation s'est déroulée de façon objective et non émotionnelle.

EFTA-Ministerkonferenz, 24./25. November 1983 in Porto: Ministerkonferenz unter Leitung des portugiesischen Handelsminister Barreto wurde unterteilt in traditionelles Treffen und eine informelle Aussprache Minister zur Festlegung von ersten materiellen Richtlinien für Vorbereitung EFTA-Gipfels von Visby (Schweden) 23.5.1984. Im formellen Sitzungsteil des ersten Tages standen folgende Gesprächsbereiche auf Agenda: allgemeine Wirtschaftsfragen, Entwicklungen in internationaler Handelspolitik, Beziehungen EFTA-Länder mit EG, Tätigkeit der EFTA. Von besonderer Bedeutung waren Gespräche über handelspolitische Fragen. Einmal mehr betonten Minister, sich Freihandel und einem guten Funktionieren der multilateralen Vertragswerke zu verpflichten*. Bezugnehmend auf die Gespräche am letzten Ministertreffen in Bergen (2./3.6.1983), bekräftigten die Minister Anliegen, Beziehungen zu EG in Sachen Freihandel weiter zu vervollkommen, um Entwicklungen besser genügen zu können und um sicherzustellen, dass sich Schaffung eines EG-Binnenmarktes nicht nachteilig auf EFTA-Länder als Freihandelspartner auswirkt. Am Rande Treffens führte Bundesrat Furgler Gespräch mit Handelsminister Barreto über bilaterale Fragen Schweiz-Portugal. Fazit der informellen Aussprache für Vorbereitungen Visby-Gipfels: erste Absteckung des Aktionsfeldes, ohne dass es möglich gewesen, über die Vertiefung dessen hinaus zu gehen, was EFTA-Ländern schon heute gemeinsam ist, nämlich Bekenntnis zum Freihandel und multilateralen Welthandelssystem. Was schliesslich das "Jumbo-Treffen" der 17 am Europäischen Freihandels-system beteiligten Staaten betrifft, besteht über seine Chancen nach wie vor Unklarheit. Wenn schon sollte die Zusammenkunft nach Visby-Gipfel stattfinden, um gute Vorbereitung und organische Abfolge sicherzustellen.
Brunner

*) Dass in Kürze vertrauensbildende Massnahmen getroffen werden sollten, wurde bejaht, ohne jedoch über den deklaratorischen Charakter hinaus zugehen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

1.A.22.14.73.3.-BIC/ba

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 48/83

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jacard	JL
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Failletaz	FA
	Herr Hulliger	HG
	Herr Faivet	FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Muheim	MF
	Herr Fetscherin	FN
	Herr Bodenmüller	BOD
	Herr Brogini	BRO
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Direktion für internationale Organisat.	Botschafter Brunner	BRE
	Minister Uhl	UL
	Herr de Riedmatten	RD
Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Herr Mayor	MAY

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Glesti Herr Baumgartner	GLS BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr Friederich	FI
Personalsektion	Herr Indermühle Herr Killias	IND/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Staehelin Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	SFR WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

W 338

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, GE
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex nur 26 Ex.)

1.A.22.14.7.3.-BIC/ba

V E R S A N D L I S T EBetrifft:

Wochentelex 48/83

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Djeddah	New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra	Hanoi	Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing	Kigali	Rabat
Beirut	Kinshasa	Rom
Belgrad	Kopenhagen	San José
Berlin DDR	Kuala Lumpur	Santiago de Chile
Bogota	Kuwait	Singapur
Bonn	Lagos	Sofia
Brasilia	La Paz	Stockholm
Brüssel	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel / Mission	Lissabon	Söul
Budapest	London	Tananarive
Buenos Aires	Luanda	Teheran + Fremde Inter.
Bukarest	Luxembourg	Tel-Aviv
Canberra	Madrid	Tokio
Caracas	Manila	Tripolis
Colombo	Maputo	Tunis
Conakry	Mexico	Warschau
Dakar	Monrovia	Washington
Damaskus	Montevideo	Wellington
Dar es Salaam	Moskau	Wien
Den Haag	Nairobi	Yaoundé
Dhaka	New Delhi	

Genf / IO

GENERALKONSULATE:

Hong Kong
Mailand
München
New York
Frankfurt

97 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

102 total
=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 28. November 1983

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - BIC/ba

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 48/83

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Oslo
- Bagdad	- Helsinki	- Paris (auch OECD)
- Bangkok	- Jakarta	- Peking
- Belgrad	- Kairo	- Prag
- Bonn	- Lissabon	- Pretoria
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- Ottawa	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.